

■ Christian Dietrich, Uwe Schwabe Opposition in der DDR. Das Archiv Bürgerbewegung e.V. Leipzig

Die Selektion der Erinnerungen soll gegenwärtige Zustände legitimieren und ist ein Mittel der Herrschaft. Im Vereinigungsprozeß des geteilten Deutschland hat der zivile Ungehorsam einiger DDR-Bürger eine besondere Bedeutung bekommen. Damit diese Geschichte nicht nur Versatzstück verschiedener Ideologien, sondern als persönliche Erfahrung ernstgenommen und wissenschaftlich reflektiert wird, begann im Mai 1991 das »Archiv Bürgerbewegung e.V. Leipzig« mit seiner Arbeit. Der Verein wurde von ehemaligen Mitgliedern Leipziger Basisgruppen und einem Historiker aus Freiburg/Breisgau gegründet.

Durch das Archivieren von Materialien und Quellen der DDR-Opposition sowie die

Mitgestaltung von Diskussionsveranstaltungen zum zivilen Widerstand in der DDR sowie zur Bürgerbewegung in den Jahren 1989/90 und durch Dokumentationen und Studien zu verschiedenen Ereignissen versucht der Verein, sich an der öffentlichen und wissenschaftlichen Debatte über unsere jüngste Geschichte zu beteiligen. Ermöglicht wird die Arbeit durch die Mithilfe vieler Bürgerrechtler, die ihre Privatarchive, Erfahrungen und Erinnerungen zur Verfügung stellen, so daß sie allgemein zugänglich gemacht werden können und durch die Arbeit zweier Mitarbeiter auf ABM, die im August 1993 auslaufen. Im Archiv befindet sich z.B. eine umfangreiche Sammlung der verschiedenen Publikationen von DDR-Basisgruppen und Künstlerkreisen sowie Aufzeichnungen über Treffen der Opposition oder bspw. die Arbeit von Kontakttelefonen nach Verhaftungen. Von den regionalen »Runden Tischen«, Bürgerkomitees und neugegründeten Parteien haben wir teilweise vollständige Aktenbestände übernommen. So konnte vor allem durch unseren engen Kontakt zu Teilen der ehemaligen DDR-Opposition und der Bürgerbewegung ein umfangreiches Archiv angelegt werden.

Die Resonanz auf Zeitungsannoncen, die das Archiv aufgegeben hat, war dagegen gering. Nur sehr wenige Leute haben dem Archiv persönliche Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt. Auch das Interesse für die Geschichte des zivilen Widerstands ist unter den »Ostdeutschen« kaum entwickelt. Im Benutzerbuch des Archivs findet man Adressen von Lesern, die nicht nur aus verschiedenen europäischen Ländern stammen – jedoch von fast keinem ostdeutschen Benutzer.

Ziele und Perspektiven

Eines unserer Anliegen ist es, Verbindungen zu anderen Initiativen und Dokumentationszentren herzustellen. Dies gelang jedoch bis heute kaum, da die Profilierungssucht der jungen Initiativen eine effektive Zusammenarbeit nicht beförderte. Nach anfänglichen Schwierigkeiten erhält die eigene Arbeit zur historischen Forschung und Dokumentation und die Öffentlichkeitsarbeit Konturen und Perspek-

tiven. So waren große Anstrengungen nötig, um Einblick in die verschiedenen Archive der Stadt Leipzig (Staats-, Stadt-, Partei-, Kirchengemeinearchive) zu bekommen. Teilweise ist er uns bis heute verwehrt, so daß die verschiedenen Perspektiven noch nicht zusammengeführt werden können. Modellhaft versuchen wir dies durch eine Dokumentation über die Friedens- bzw. Montagsgebete in Leipzig (1981-1990), die 1993 im Neukirchner-Verlag erscheinen soll. Unser Ziel ist dabei vor allem, verschiedene Perspektiven zu repräsentieren, wie Staat, SED, Stasi, die Kirche (Kirchenleitung, Pfarrer, Kirchengemeinderäte) Basisgruppen und verschiedene »Nischen« der DDR-Gesellschaft die Ereignisse um die Nikolaikirche wahrnahmen. Weitere Projekte, an denen wir uns beteiligen, sind eine Reihe von Diskussionsveranstaltungen zu verschiedenen Problemen in der Auseinandersetzung mit regionalen historischen Ereignissen und sogenannten Täter-Opfer-Gesprächen.

Ein weiteres Ziel ist es, Schulen eine Unterstützung beim Geschichtsunterricht anzubieten. Der Geschichtsunterricht würde beim Thema der jüngsten Vergangenheit durch die Arbeit mit Videos, Tonträgern, Flugblättern, Originaldokumenten von Partei/Stasi/FDJ zu einem besseren Verstehen der jüngsten Geschichte beitragen.

Für unser Archiv suchen wir weiterhin Dokumente über die Arbeit kirchlicher Basisgruppen und Oppositionsgruppen, von Einzelinitiativen des zivilen Widerstands vor und um den Herbst 1989, die Gründung von Parteien und das Entstehen von Bewegungen 1989/90. Für die Erstellung einer Chronik der DDR-Opposition und des zivilen Ungehorsams sind uns auch Ablichtungen von Stasi-Akten, die in Folge des Stasi-Unterlagengesetzes möglich wurden, sehr nützlich. Außerdem suchen wir Berichte über individuelle Aktionen gegen staatliche Maßnahmen (z.B. Abriß der Paulinerkirche und Verfassungsänderung 1968, Wehrdienstverweigerung, Solidarisierung mit W. Biermann oder Stephan Krauczyk) und Erfahrungen mit Rehabilitierungsverfahren. Deshalb bitten wir darum, uns Dokumente (z.B. Samisdatdrucke, besonders persönliche Aufzeichnungen, Flugblätter,

Fotodokumente, Videoaufnahmen) oder Akten-Kopien zugänglich zu machen.

Übersicht über den Archivbestand:

1. Evangelische Studentengemeinde Naumburg: Arbeitsmaterial und Berichte über die Arbeit der Evangelischen Studentengemeinde von 1953-1985
2. Ereignisse von der Oppositionsbewegung in den Jahren 1985-1989, in Leipzig organisierte Aktionen und Veranstaltungen
3. Leipziger Oppositionsgruppen: Übersicht über die Leipziger Oppositionsgruppen und deren inhaltliche Arbeit von 1981-1989
4. DDR-Oppositionsgruppen: Übersicht über die DDR-Oppositionsgruppen und deren inhaltliche Arbeit von 1981-1989
5. DDR Samisdatzeitschriften: Grenzfall, Ostkreuz, Die Kirche, Telegraph, Umweltblätter, Blattwerk, Haltestelle, Arche Noah, Streiflichter, Kontext, Die Pleiße, OstMitteleuropa, Die Brücke, Moaning-Star, Aufrisse, Fußnote, Friedrichfelder Feuermelder, Wahlfall 89, Dokumenta, Zion, Aufbrüche, Solidarische Kirche, Forum für Kirche und Menschenrechte, Grubenkante, Abgrenzung usw.
6. Chronik: Verschiedene Chroniken über die Ereignisse in Leipzig von 1987-1990
7. Kirchliche Informationshefte: z.B. Dialog, Evangelische Kommentare, Die Pustebume, Du sollst nicht töten, Anstöße usw.
8. Zeitschrift Kontakte: Informationsheft der Studentengemeinde Berlin von 1974 bis 1987
9. CFK: Material der christlichen Friedenskonferenz von 1986 bis 1990
10. Parteien/Bewegungen: Übersicht über die Parteien und Bewegungen und deren inhaltlichen Arbeit, die nach dem Oktober 1989 entstanden
11. Kirchenpolitik: Übersicht über kirchliche Ausschüsse und Veranstaltungen in den Jahren 1983-1989
12. Staatssicherheit: Überblick über verschiedene Arbeitsweisen und Strukturen des Ministeriums für Staatssicherheit, Arbeitsbücher, Telegramme, Einschätzungen usw.; Vorgangsakten zu bestimmten Ereignissen in der DDR, Operativvorgänge, Quartalseinschätzungen
13. Auflösung Staatssicherheit: Materialien

über die Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit

14. Pressespiegel/Kommentare: Artikel aus verschiedenen Zeitungen aus den Jahren 1983-1993; Pressespiegel zu bestimmten Themen wie z.B. Kirche und Stasi (Leipzig/Stadt)

15. SED/FDJ: Materialien aus der SED-Bezirks- und Stadtleitung, Lageeinschätzungen der SED über die Evangelischen Kirche, Einsatzpläne für bestimmte Veranstaltungen und Ereignisse, Telegramme an das ZK der SED usw.

16. Neues Forum: Arbeitmaterialien, Flugblätter, Aufrufe, Presseerklärungen, thematische Arbeitsgruppen, Versammlungsprotokolle und Briefe von Bürgern an das Neue Forum, Bündnis 90/Grüne; Arbeitmaterialien von Bündnis 90/Grüne

18. Gesetzblätter der DDR von 1976-1990

19. Protokolle der Volkskammersitzungen von März 1990 bis September 1990

20. Materialien über die Arbeit des Sächsischen Landtages

21. Sitzungsprotokolle des Runden Tisches Leipzig

22. Material des Bürgerkomitees, Briefe von Bürgern an das Bürgerkomitee

23. Zeitungen: LVZ von 1989 bis 1992, Freitag von 1991 bis 1992, Die Andere Zeitung von 1990-1991, Allgemeines Sonntagsblatt, Die Kirche von 1983-1989, Der Spiegel, Rheinischer Merkur, Neues Deutschland u.a.

24. Kassetten: Radiosendung Glasnost aus Westberlin von 1987-1989 mit Berichten über Ereignisse in der DDR; verschiedene andere Berichte und Interviews über Veränderungen in der DDR

25. Videokassetten: Politische Magazine, Dokumentarfilme und Tagesmeldungen über die DDR

26. Neue Dokumente: Diplomarbeiten und Seminararbeiten zur jüngeren Geschichte der DDR

27. Informationshefte: Informationshefte nach 1989 z.B. Bündnis 2000, Information zur politischen Bildung, Zeitmagazin, Connewitzer Kreuzer, Leo, Das Parlament, Europa-Archiv, Idea u.a.

28. Bücher: ein umfangreiches Angebot über Bücher zu Themen der Wende

30. Neue Initiativen und Vereine: Übersicht und Arbeitsschwerpunkte von neu entstandenen Vereinen und Initiativen, die sich mit Geschichtsaufarbeitung beschäftigen

31. Dokumente von Privatpersonen: Materialien, Erlebnisberichte, Stellungnahmen, Dokumente zur Wehrdienstverweigerung, Eingaben usw. von Privatpersonen

32. Listen von Unterschriftensammlungen, vom Neuen Forum initiiert.

Kontakt:

Archiv Bürgerbewegung e.V. Leipzig, Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 12.00-15.00 Uhr.